

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 145.

Sonntag den 23. Juni

1878.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Gebrüder Alexander und Louis Hoffmann von hier zwei bei der englischen Kirche an der Allee der Wilhelmstraße belegene Bauplätze (vormals Busch'scher Garten) von 38 Ruthen 52 Schuh oder 9 Ar 63 □-Mtr. und von 37 Ruthen 90 Schuh oder 9 Ar 47,50 □-Mtr. Flächeninhalt in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, dahier versteigern lassen.

Die Plätze befinden sich in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen und der Bahnhöfe und gehören zum schönsten Bauplatz Wiesbadens.

Wiesbaden, den 20. Juni 1878. Der 2te Bürgermeister.
11319 Coulin.

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen
in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mk. an.

Grösstes Lager
fertiger 9146
Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt

Ad. Lange,

Wäsche-Fabrik,
Sd Langgasse Sd, gegenüber der Hofapotheke.

Federn, Dauen und Rosshaare

in guter Qualität 11245
billigt bei Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Meine Privat-Wohnung befindet sich von heute ab
Mainzerstraße No. 28.

Magnus,

11239 Königlich Polizey-Inspector.



Forderungen an die verstorbene Frau Wwe. Fr. Acker, Röderstraße 11, wolle man mir sofort einreichen.

12114

Friedrich Bickel, gr. Burgstraße 12.

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher, Reisekarten,
Jugendschriften, Atlanten, Globen etc.
Leih-Bibliothek. Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Besorgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

Restaurant „Dietenmühle“.

Heute Sonntag den 23. Juni:

Großes Concert, 11258

ausgeführt von einer hiesigen **Civil-Capelle.**

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Berges.**

W. Jung in Dohheim, Rengasse 104,
bringt einem verehrlichen Publikum seine **Garten-**
wirtschaft nebst **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung. 9837

Dotzheim! Heute Sonntag den 23. Juni
hält der hiesige **Kriegerverein**
bei günstiger Witterung auf dem
sog. „Tanzplatz“ im Walde unter gef. Mitwirkung der **beiden**
Gesangvereine ein **Waldfest** ab, wozu höflichst eingeladen
wird. Für **gute** Speisen und Getränke sorgt der **Gastwirth**
Steiger daselbst. 11280

Abends findet **große Tanzmusik** statt.

Wein-Wirtschaft Mehrgasse
No. 35.

Empfehle einen ausgezeichneten **Erbacher**, vorzügliches
Frühstück, Mittagstisch zu 70 Pf. und höher.
11314 **Mondel, Mehger.**

Leçons de conversation française, anglaise
et allemande — traductions — correspondance.
11 Kirchgasse au 2^e. 10522

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 25. Juni Morgens 9 Uhr werden dem Wegzugs halber in dem Hause Häfnergasse 9 folgende Gegenstände, als: 1 französische Bettstelle mit Sprungrahme, 1 nußbaumene Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Oval-Tisch, 1 Oval-Spiegel, Bilder, 1 lebernes Chaislong, Vorlagen und dergl. öffentlich versteigert.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

488

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Ellenbogengasse 11 durch den Unterzeichneten folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert: Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar- und See gras-Matrasen, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Mahogoni- und 3 nußbaumene Kommoden, 1 zweitheilige Brandkiste, Deckbetten, Kissen, rothe Kullen, Wasch- und Nachttische, Stühle, Tische, große und kleine Zimmer-Teppiche, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Bioline, 1 Käfig mit Vogel, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, Herren-Hemden, sowie Herren- und Damenkleider.

Außerdem kommen um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot: 1 Spezerei-Ladeneinrichtung mit circa 50 Schubladen, 1 Theke, 1 Glasschrank, 1 Salz- und 2 Mehlkasten, 1 Petroleum-Apparat, 1 Boß mit 4 Fäßchen, 1 Kaffeebrenner, sowie sonstige einschlagende Artikel.

Bemerkt wird, daß die Einrichtung fast neu und zu jedem annehmbaren Gebot zugelassen wird.

Der Auktionator:
Wilhelm Münz.

455

Monatliche Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 26. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslocale

Friedrichstraße 6

meine monatliche Versteigerung statt, und kommen dabei zum Ausgebot:

Sopha's, Stühle, 1 Chaislong, 1 Mahag.-Salontisch, 1 Spieltisch, 2 nußb. Kommoden, 1 nußb. Herrenschreibtisch, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matrasen, Plumeaux und Kissen, 1 Küchenschrank, eine Spezereiwaaren-Ladeneinrichtung, 1 Sodawasser-Buffet mit Neusilberkränzen, Nähmaschinen, Kinderwagen, 1 Ofen, Petroleumherde, 1 großer Gummischlauch, 1 kupferner Kochtopf (40 Pfd. schwer, 1/2 Ohm haltend), Spiegel in Goldrahmen, Delgemälde, Bilder, Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, gut erhaltene alte Fenster und Thüren u. c.

Gegenstände zu dieser Auktion können nur noch bis Mittwoch auf meinem Bureau, Friedrichstraße 6, angemeldet und auf Verlangen abgeholt werden.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

411

Als Desinfectionsmittel

empfehle: Carbonsauren Kalk, Eisenvitriol, Carbolsäure, Chlorkalk, übermangansaures Kali u. c.

11269

A. Cratz, Langgasse 29.

Jalousieläden verschiedener Größe zu verkaufen

Querstraße 3.

11270

Bekanntmachung.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft werden Dienstag den 25. Juni Vormittags von 9-12 Uhr folgende sehr gut erhaltene Nußbaum-Möbel gegen Baarzahlung im Auktionslocale Nerostraße No. 11 an die Meistbietenden versteigert:

Eine geschnitzte, rothe Plüschgarnitur (6 Stühle und 2 Sessel), 3 französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matrasen, Deckbett und Kissen, 2 zweithürige Schränke, 2 Spiegelschränke, 1 Secretär, 2 Pfeilerschränke, 2 Waschkommoden mit Marmorauflage, 2 Nachtschränken mit Marmorplatte, 2 Pfeilerspiegel mit weißer Marmorplatte, 1 Ovalspiegel, 2 Nußbaumspiegel, 3 4schubladige Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch m. Marmorplatte, 1 Leichener Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 Ovaltische, 1 grünes und 1 braunes Sopha, 6 Barockstühle, 2 Delgemälde, 1 Salon-Büchse, 1 antikes Kaffeeservice, 2 antike Blumenvasen, eine Parthie Damenkleider, div. Porzellan und Weißzeug.

Aufgeld wird nicht erhoben.

H. Martini, Auktionator.

225

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 28. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6

ca. 22 Dutzend Hemden

(ganz leinene, Shirting mit leinenen Einsätzen, bunte mit und ohne Kragen), sowie

ca. 20 Dutzend Herren- u. Knabensocken, alles bester Qualität und in passenden Weiten, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

411



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Schellfische, Seezungen, Suppen- und Tafel-Krebse u. c.

11324

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg., I. Qual. Kalbfleisch 50 Pfg. fortwährend zu haben bei

11290

J. Ettingshaus, Adlerstraße 33.

Eis,

schön, rein, ist fortwährend zu haben, sowie Eisschränke bester Construction zu Mark 36, 45, 54, 66, 84 und größert in der Eishandlung von

11302

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Auszüge

11310

werden unter Garantie übernommen von

Ph. Lind, Schreinermeister, Rheinstraße 21.

Ein gutes Pianino wird billig zu miethen gesucht. Offerten unter L. L. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten.

11266

Mehrj. Stachelbeerwein zu verk. Elisabethenstr. 17. 11285

Bekanntmachung.

Unser optisches Geschäft befindet sich bis zur Vollendung der Neuen Colonnade Rheinstraße 44, Parterre.
10110 Gebr. Röttig, Hoflieferanten.

Deutscher Hof. 11297

Der schattige Garten nebst einem guten Lagerbier ist dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.
Von 8 Uhr an Tanzkränzchen, arrangirt von Herrn Cäsar. Es ladet höflichst ein Brönner.

Brauerei Ruhl.

Heute Sonntag: Concert im Garten, ausgeführt von Mitgliedern der Artillerie-Capelle.
Anfang 4 Uhr.
11316 H. Sternberger.

Kaiserjaal in Sonnenberg.

Jeden Sonntag: Tanzvergüügen, wozu ergebenst einladet
A. Köhler. 11312

Gefrorenes.

Frucht. Vanille.
empfehlen Conditor Mitteldorf,
11289 12 Langgasse 12.

Cigaretten 11294

von 90 Pfg. an per 100 Stück empfiehlt in größter Auswahl
J. C. Roth, Langgasse 18.

Pma Portland-Cement,

Binger Kalk, gemahlen, in Säcken,
empfehlen in stets frischer Waare billigst
10952 Ed. Weygandt, Richgasse 8.

Eichen-, Buchen- und Kiefernziele,

zöllig bis 3", in sehr zarter und reiner Qualität, — buchene Tisch- und Bettfüße — sowie alle Sorten 10', 12' und 16' tannene Sägewaaren empfiehlt
9842 Heint. Seyman, Mühlgasse 2.

Hochstätte 5 stehen zu verkaufen: Farbmühlen, Wurstfüllmaschinen, Flaschenstopfmaschinen, 1 Handschrotmühle, Petroleumpumpe, 2 Decimalwaagen und 1 noch wenig gebrauchte Puhlpumpe.
9811

Ein Flügel, Wiener Fabr., klein, und gut erhalten, steht billig zu verkaufen bei
11149 W. Schwenck, Nerostraße 16.

Pianino

(Wie sie), sehr gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen
Geisbergstraße 18a im 1. Stock. 10573

zu vermieten bei S. Hirsch, Tannusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 8778

Dörrfleisch p. Pfd. 70 Pf., Leberwurst p. Pfd. 36 Pf., Blutwurst per 40 Pfd. u. Wurstfett per Pfd. 48 Pf. z. h. Steing. 23.

Erdbeeren täglich frisch zu haben Elisabethenstr. 17. 11285

Erdbeeren u. schöner Salat zu haben Leberberg 10. 11165

Gute Kartoffeln per 8 Pfd. 26 Pf., im Malter billiger, zu haben Schwalbacherstraße 19, 1 Stiege hoch. 11045

Ablerstraße 55 steht eine Windmühle und eine Säckelmaschine billig zu verkaufen. 11300

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

„Hôtel zu den vier Jahreszeiten“.
Neu ausgestellt:

Professor von Heuss'

grosses berühmtes Originalgemälde:

„Die heilige Familie“.

Nur kurze Zeit ausgestellt.

11328 C. Merkel.

Doppheimer Katharinen-Loose à 3 Mark sind zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen frische Syphillis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1½ Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Gelée- und Einmachgläser alle Sorten in größter Auswahl bei
10981 H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Merkel'sche Gemälde-Loose à 2 Mark zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts.

Ia Nusskohlen (größte Sorte),

gewaschen, stein- und grusfrei, sind von heute ab per Fuhr von 20 Centnern zu Mark 18. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage zu beziehen.

Herr Wilhelm Bickel, Langgasse 10 in Wiesbaden, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.
Wiebrich, den 18. Juni 1878.

10960 Jos. Clouth.

Mehrere gute Geigen, darunter eine Maggini, und eine gute Bratsche sind billig zu verkaufen Castellstraße 1, Parterre.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderfißwagen ist zu verkaufen Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 11040

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6082 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Fertige Betten und Polstermöbel billig zu verkaufen bei
A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 10750

Eine gebrauchte Wheler & Wilson-Maschine billig zu verkaufen Lehrstraße 1a im Hinterhaus. 11279

Eine vollständige Ladeneinrichtung, ganz oder getheilt, sowie große und kleine Packkisten billig zu verk. Goldgasse 3.

Eine gebrauchte, mittelgroße Badewanne, Bettstelle und Selterswasserkrüge sind billig zu verkaufen Moritzstraße 44, zwei Treppen hoch. 11286

Bierpumpe, fast neu, billig zu verkaufen.

Näheres Expedition. 11278
Schwalbacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer Eisfaß billig zu verkaufen. 7557

Selterswasserkrüge werden angekauft Mauergasse 17. 10558

Wassermühlweg 4 sind Dickwurzpflanzen zu haben. 11315

Großer Total-Ausverkauf

des
Mode- & Weisswaaren-Bazars von **Max Kaufmann,**

Kirchgasse No. 4, neben der Apotheke des Herrn Seibert.

Wegen **gänzlicher** Aufgabe meines Geschäfts will ich mein Lager der **neuesten** und **modernsten** **Pariser Artikel** ganz **bedeutend** unter den Kostenpreisen (**schleunigst**) ausverkaufen.

PREIS-COURANT:

3000 Meter Krausen & Plissé's Meter von Mk. — 25 an.	385 Meter couleurt Sammet . . . von Mk. 4. 50 an.
6000 Stück Damenkragen in modernen	1800 Meter weisse Stickereien " " — 25 "
Façons " " — 30 "	500 Meter Brüsseler u. Mallinentüll " " — 90 "
1000 Stück Garnituren (Kragen und	350 Stück Taschentücher mit Hand-
Manschetten) " " — 50 "	arbeit-Stickerei " " — 80 "
4000 Meter Spitzen, Blondes und	110 Stück Kinder-Piqué- u. -Batist-
Trimmings etc. " " — 5 "	Hütchen " " 1. 50 "
1500 St. weisse Tüll- u. Mull-Barben " " — 40 "	320 Stück Kinderkragen " " — 25 "
950 Stück seidene Damen-Châles " " — 50 "	60 Stück Tüll- und Gaze-Schoner " " — 20 "
410 Stück Fichus in allen Farben " " — 75 "	410 Stück elegante weisse Kinder-
650 St. Wiener u. Pariser Corsetten " " 1. — "	und Damen-Schürzen " " 2. — "
2000 Meter Seidengaze zum Garniren	715 Stück farbige Schürzen " " — 50 "
der Hüte " " 1. 30 "	220 Meter Guipure-Tüll in Schwarz
400 Stück Stroh Hüte , moderne dies-	und Weiss " " 1. 25 "
jährige Façons " " — 90 "	180 Stück farbige Ballkleider à Meter " " — 50 "
480 Meter Seiden-Atlas in allen Farben " " 2. 75 "	650 Meter weissen Mull und Batist von " " — 50 "

Blumen, Federn, Seidenbänder, Franses, Knöpfe, Litzen und Agraffen, weisse Vorhangstoff-Rester.

Ich ersuche die hochgeehrten Damen um gef. Zuspruch mit der Bitte, sich von der Wahrheit der Angaben selbst zu überzeugen und diesen **wirklichen Ausverkauf** nicht mit den sonst üblichen **Schein-Ausverkäufen** verwechseln zu wollen.

Hochachtungsvoll **Max Kaufmann,**

4 Kirchgasse 4, neben der Apotheke des Herrn Seibert.

362

Steppdecken

von **Cattun** von **8 Mark** an,

Steppdecken,

glatt roth, von **13 Mark** an,

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Filiale des Ersten Deutschen
Conjum-Geschäfts.

35 Langgasse 35.

318

Julius Fenchel.

Ein **Kanarienvogel**, geschlecht, vorzüglicher Schläger, zu verkaufen **Nerostraße 16, 1** Stiege hoch. 11293

2 Harzer Hähnen, gute Schläger, zu verk. **Saalg. 26, 5th.**

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die **Frau Kronprinzessin** hat bereits die Gnade gehabt, für den im November stattfindenden **Bazar** dem Vorstande desselben verschiedene geschmackvolle Geschenke zugehen zu lassen. 11301

Bompier-Corps.

10730

Die Mannschaft der **Sprize No. 7** wird zu einer **Uebung** (in Uniform) auf **Montag den 24. Juni Abends 7 Uhr** eingeladen. **Das Commando.**

Schwarze Grenadines

in grösster Auswahl zu den billigsten **Preisen** empfiehlt

11332

J. Hertz, Langgasse 8c.

Goldenes Lamm,

Wegbergasse 26.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Harmonie-Concert.

11313

G. Gozzi.

Wegzugs halber sind **2 Mahagoni-Bettstellen** mit **Sprungrahmen**, ein **Mahagoni-Sopha** und ein kleiner **Küchenschrank** zu verkaufen **Walramstraße 27, 1** Treppe hoch. 11267

Beg und

M

256

emp rein 108

heut tha 112

tritt 1128

Aussergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf!

3000 Stück gestickte Streifen und Einsätze in circa 200 verschiedenen

Dessins, **gut gearbeitete Waare**, verkaufe, um damit rasch zu räumen, für die **Hälfte** des gewöhnlichen Preises. Auf jedem Stück steht der feste Preis mit Zahlen versehen; ebenso empfehle noch eine grosse Parthie weisse und farbige

Kinderkleidchen,

welche gleichfalls „fabelhaft billig“ abgebe.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer**,
38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

76

Gesangverein „Union“.

213

Morgen Montag Abends 9 Uhr: **Generalversammlung**. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um pünktlichen und zahlreichen Besuch
Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch den 26. Juni c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Bei günstiger Witterung vorher von 1/26 Uhr an:

CONCERT im Garten.

Der Vorstand.

256

Rassauer Bierhalle,

Erbenheimer Chaussee,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas **Rassauer Lagerbier**, **reine Weine**, sowie kalte und warme Speisen.

10821

Leopold Wagner.

Pfälzer Weinstube,

50 obere Webergasse 50.

Außer meinen bekannten Pfälzer Weinen verzapfe ich von heute an einen **vorzüglichen, reingehalteneu Rauen-thaler 1875er à 30 Pfg.** per halben Schoppen.

11240

Hochachtungsvoll **J. B. Tosetti.**

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße

No. 37.

Von 4 Uhr an musikalische Unterhaltung. Eintritt frei. Es ladet höflichst ein

11283

A. Dieser.

Neelle
Bedienung.

Siegfried Elsas,

Feste
Preise.

Häfnergasse 4.

Großes Lager aller Bedarfs-Artikel.

Hemden nach Maass in allen Weiten vorräthig für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in 8828

Kragen,	Unterhosen,	Corsetten,
Manchetten,	Jacken,	Damenhemden,
Chemisjetten,	Taschentücher,	Arbeitshemden,
Brusteinsätze,	Cachenez,	Turntuchröcken,
Manchettentnöpsen,	Foulards,	Arbeitskitteln,
Halsbinden,	Handschuhe,	Hosenträgern,
Stroh Hüten,	gestickt. Unterröcken,	Flanellhemden,
Socken,	Stepp- u. Filzröcken,	Reisetaschen,

Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrikation.

Jede bei mir gekaufte Waare, welche nicht der gegebenen Garantie entspricht oder nicht mehr gefällt, wird bereitwilligst umgetauscht oder der dafür gezahlte Betrag zurückgegeben.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Ausgenommen sind Gegenstände, welche gebraucht oder beschmutzt sind.

Roßhaar-Lager

Michael Baer, Markt.

9324

Ein noch gut erhaltener, transportabler **Kochherd** wird zu kaufen gesucht. Näh. Taunusstraße 57, Parterre. 11256

Eine **Holzstuppe** (zwei Stiegen), für ein Haus auf dem Lande geeignet, ist billig zu verkaufen Taunusstraße 12a. 11274

Sirschgraben 8 werden **Röcke** und **Decken** gesteppt; auch wird daselbst **Wolle** geschlumpft. 11327

Auf unserem **Bureau** ist eine **Lehr- lingsstelle** vacant. 104

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein.

6000 Mark gute **Nachhypothek** im Juli gef. N. E. 11321

Am **Donnerstag** gegen **Ende** der **Frohleichnam**-**Prozession** ist in der **Friedrichstraße** ein **Visitenkarten-Büchlehen** mit **Inhalt** abhanden gekommen. Dem **Wiederbringer** eine angemessene **Belohnung** **Wellrigstraße 7** bei **W. Ried.** 11295

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen**, welches sehr **geübt** im **Bügeln** ist, sowie alle **häuslichen Arbeiten** versteht, sucht für einige **Stunden** oder auch für den **ganzen Tag** **Beschäftigung.** Näh. Exped. 11305

Ein **Mädchen** f. **Besch.** i. **Waschen** u. **Putzen.** N. **Kerofstr.** 33, **Hth.**

Ein **Bügelmädchen** sucht **Beschäft.** Näh. **Friedrichstraße 11.** 11304

Eine **tüchtige Büglerin** sucht **dauernde Beschäftigung.** Näh. **Schulgasse 5, 2. St.** 11292

Eine **junge Wittwe vom Lande** sucht **Beschäftigung in Feldarbeit.** Näh. **Feldstraße 18.** 11288

Ein **Mädchen**, welches **nähen, bügeln** und **serviren** kann, sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näheres **Faulbrunnenstraße 4, Parterre.** 11287

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht **sofort** eine **Stelle.** Näheres **Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch.** 11291

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. St. 11029

Ein **feines Hausmädchen**, welches **gut nähen** und **sehr gute Empfehlungen** hat, sucht **wegen Abreise** der **Herrschaft** **Stelle** durch **Ritter, Webergasse 13.** 11306

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** sucht **Stelle** durch **Ritter, Webergasse 13.** 11306

Ein **Servirmädchen** und ein **tüchtiges Hotelzimmermädchen** suchen **Stellen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 11306

Zwei reinliche, brave Mädchen mit **langjährigen Zeugnissen**, welche **gutbürgerlich kochen** können und **alle häuslichen Arbeiten** mitverrichten, suchen **sofort Stellen.** Näh. **Grabenstraße 14, Part. links.** 10716

Stellen suchen **brave Haus-, Küchen- und Kindermädchen**, sowie **Mädchen** für **allein d. Steuernagel, Goldgasse 3.** 11325

Ein **junger Koch**, ein **Herrschafstdiener** und **Hausburichen** suchen **Stellen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 11306

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen gesucht. Näh. Exped. 11206

Nach **auswärts** wird ein **anständiges Mädchen** gesucht, das in der **feinen** sowohl wie in der **bürgerlichen Küche** **perfect** ist; auch muß dasselbe die **Hausarbeit** verrichten. **Eintritt** **sofort.** **Guter Lohn** und **gute Behandlung** wird **zugesichert.** **Ohne gute Zeugnisse** braucht sich **keines** zu **melden.** Näheres **Taunusstraße 55.** 11323

Gesucht auf **gleich, 1. und 15. Juli**, sowie **1. August** für **hier** und **auswärts** 1 **Restaurationsköchin**, **feinbürgerliche Köchinnen**, **feinere Hausmädchen**, **Küchen- und Kindermädchen** durch **Fr. Birek, fl. Webergasse 5.** 11326

Ein **anständiges**, **feineres Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, **durchaus selbstständig** in der **feinbürgerlichen Küchen- und Hausarbeit**, wird auf **den 18. Juli** für eine **kleine Familie** gesucht. Näheres in der **Expedition** d. **Bl.** 11296

Eine **gut empfohlene Kinderfrau** nach **auswärts** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 11307

Ein **junges, williges Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, wird auf **gleich** gesucht. Näh. **Webergasse 44** im **Laden links.** (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **Wohnung** von **4-5 Zimmern**, für einen **Arzt** **passend**, wird zum **1. October** gesucht. **Adressen** beim **Portier** im „**Taunus-Hotel**“ **einzureichen.** 11277

Eine **geb., ältere Dame** sucht zum **1. October** eine **Wohnung** mit einer **anderen Dame** **zusammen** zu **nehmen.** **Offerten** sub **G. F. 444** **befördert** die **Expedition** d. **Bl.** 11309

Angebote:

Bleichstraße 15a ist eine **Mansarde** mit **Küche** auf **gleich** zu **vermieten.** 11311

Emserstraße 26 sind **2 große Dachstuben** zu **vermieten**; dieselben können auch **möbliert** werden. 11284

Frankfurterstraße 1 ist im **Gartenbau** eine **unmöblierte** **Wohnung** zu **vermieten.** 11298

Friedrichstraße 31 ist ein **kleines Logis** zu **verm.** 11299

Moritzstraße 24 ein **freundl., möbl. Zimmer** zu **verm.** 10714

Rheinstraße 5 ist die **2. Etage** von **7-8 Zimmern** auf **den 1. October** zu **vermieten.** 11320

Steingasse 17 ist eine **kleine, freundliche** **Wohnung** an eine **kleine, ruhige Familie** zu **vermieten.** 11275

Möblierte Zimmer **Müllerstraße 2.** 11276

(Fortsetzung in der Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

21. Juni.

Geboren: Am **14. Juni**, e. **unehel. S.**, **N. Julius Ludwig Gustav.** — Am **19. Juni**, dem **Schuhmacher Carl Es e. L.** — Am **15. Juni**, dem **Schuhmacher Friedrich Heilhefer e. S.**, **N. Emil August.** — Am **18. Juni**, e. **unehel. S.** — Am **21. Juni**, dem **Kutscher Friedrich Lakte e. t. L.**

Aufgeboren: Der **Königl. Secondlieutenant** im **3. Großherz. Hess. Inf.-Reg. No. 117** zu **Mainz** **Johannes Wagner**, **wohnh. zu Mainz**, und **Clementine Rosamunde Thonies** von **Dessau**, **wohnh. dahier.**

Gestorben: Am **20. Juni**, **Heinrich S.** des **Maurergehilfen Sebastian Pauly**, **alt 1 J. 3 M. 5 T.** — Am **20. Juni**, die **unverehel. Dienstmagd Friederike Wihles** von **Vietigheim**, **alt 30 J. 5 M. 25 T.** — Am **20. Juni**, der **unverehel. Componist Ezechiel Kirich**, **alt 76 J. 5 M. 8 T.** — Am **21. Juni**, **Carl Josef S.** des **Tagelöhners Jacob Schneider**, **alt 1 J. 21 T.**

Das Standesamt.

Tages-Kalender.

Die **permanente Furchhaus-Munsausstellung** in den „**vier Jahreszeiten**“ (**Eingang** im **Hinterbau**) ist **täglich** von **Vormittags 9 bis** **Nachmittags 6** **Uhr** **geöffnet.**

Musik am **Kochbrunnen** **täglich** **Morgens 6 1/2 Uhr.**

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von **9-12 Uhr.** **6000** **Das Museum zu Reinhardtshausen** bei **Erbach** im **Rheingau** ist **Montags, Mittwochs** und **Freitags** **Vormittags** von **10 bis** **Abends 6** **Uhr** **geöffnet.** (**Zum Besuchen** der **Armen-Augenheilkunst** in **Wiesbaden** wird ein **Eintrittsgeld** von **1 Mark** a **Person** **erhoben.**) **Heute Sonntag** den **23. Juni.**

Gewerbliche Fachzeichenschule. **Vormittags** von **8-12 Uhr:** **Unterricht** in der **höheren Bürgerschule.**

Gewerbliche Zeichenschule. **Vormittags** von **8-12 Uhr:** **Unterricht** in der **Schule** auf dem **Nichelsberg.**

Wiesbadener Gartenbauverein. **Gemeinschaftlicher Besuch** der **Pflanzen- und Rosen-Ausstellung** in **Darmstadt.** **Abfahrt** mit der **Taunusbahn** **Morgens 9 Uhr** **6 Minuten.**

Kriegerverein „Germania“. **Nachmittags** (bei **günstiger Witterung**): **Gesellige** **Zusammenkunft** in der **Bürger-Schützenhalle** unter den **Eichen.**

Furchhaus zu **Wiesbaden.** **Nachmittags 3 1/2** und **Abends 8 Uhr:** **Concert.** **Operellen-Vorstellung** im **Gebäude** des **Königl. Theaters.** **25. Vorstellung** im **Abonnement.** **Gastspiel** von **Frau Friederike Swoboda-Fischer** aus **Wien.** **Auftreten** des **Herrn Georg Abler** aus **Wiesbaden.**

„**Blaubart.**“ **Buffo-Oper** in **3 Akten** und **4 Bildern** von **Meilhac** und **Halé.** **Musik** von **J. Offenbach.** **Boulotte:** **Frau Friederike Swoboda-Fischer;** **Blaubart:** **Herr Georg Abler.** — **Anfang** **7 Uhr.**

Morgens **Montag** den **24. Juni.**

Mädchen-Zeichenschule. **Vormittags** von **10-12 Uhr:** **Unterricht.** **Furchhaus** zu **Wiesbaden.** **Nachmittags 3 1/2** und **Abends 8 Uhr:** **Concert.**

Pompier-Corps (**Spritze** No. 7). **Abends 7 Uhr:** **Übung.** **Gymn.-Verein.** **Abends** von **8-10 Uhr:** **Riegenturnen** der **Zöglinge.**

Wochen-Zeichenschule. **Abends** von **8-10 Uhr:** **Unterricht.** **Gesangverein „Anion“.** **Abends 9 Uhr:** **Generalversammlung.**

Operellen-Vorstellung im **Gebäude** des **Königl. Theaters.** **26. Vorstellung** im **Abonnement.** **Zum** **erstenmale** **wiederholt:** „**Großle-Großle.**“

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 21. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	334,93	335,02	335,22	335,05
Thermometer (Reaumur).	11,6	19,0	13,2	14,60
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,97	5,63	5,52	5,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,1	58,4	89,8	80,10
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	S.O. Schwach.	N.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in Par. Gb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Lahnbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.†* — 10.52.* — 11.55.† — 2.18.† — 4.3.†* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.† — 7.28.†* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.50. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 10.18 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.40.†* — 9.55. — 11.35.†* — 12.56.† — 3.3.* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.†* — 8.48 (nur an Sonn- und Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Sonn- und Feiertagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdelsheim). — 8.26.* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdelsheim).
Ankunft: 8.10 (nur von Rüdelsheim). — 9.18. — 11.6. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5 (nur von Rüdelsheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.39. — 11.41. — 3.5. — 7.31. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.
Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 2.12. — 4.36. — Ankunft in Höchst von Limburg: 7.30. — 11.46. — 4.18. — 8.14.
Abfahrt von Limburg nach Höchst: 5.31. — 9.56. — 2.19. — 6.20. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.40. — 12.42. — 4.5. — 8.32.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

5861

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$ („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Widel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 21. Juni 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. - Stücke	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam	168,80 B. 40 G.
Dufaten	9 " 52-57 Pf.	London	20,89 B. 36 G.
20 Fresk. - Stücke	16 " 19-23 "	Paris	81,25 B.
Sovereigns	20 " 30-35 "	Wien	172,50 B. 10 G.
Imperiales	16 " 65-80 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 22. Juni. Zwei Personen sind verurteilt, längere Zeit auf dem Trottoir vor dem Amtsgerichtsgebäude gestanden und dadurch die Passage versperrt zu haben. Während einer der Beschuldigten sich bei der ihm polizeilich angelegten Strafe von 3 Mark beruhigte, hat der zweite Widerspruch erhoben und trägt vor, daß er nur von dem Erstgenannten herbeigerufen und nachdem er mit diesem zusammengetroffen, sofort seinen Weg weiter fortgesetzt habe. Zur Aufklärung der Sache beschließt das Gericht, den Beamten, welcher den Schussmann zur Anzeige veranlaßt hatte, als Zeugen und den bereits bestrafte als Anstaltsperson in dem demnächst anzuberaumenden Termin zu vernehmen. — Der Besitzer eines Hundes erhob Einsprache gegen eine ihm wegen Uebertretung des Maulkorbzwanges angelegte Strafe. In der Anzeige ist von einem „Hinscherhund“ die Rede. Der Verurteilte will einen Hund besitzen. Bei dem Mangel einer genügenden Feststellung kann das Gericht zu einer Verurteilung nicht gelangen und erkennt auf Freisprechung, da hier immerhin ein Versehen

angenommen werden kann. — Drei Mark Strafe muß ein Schlossergeselle bezahlen, der am 11. April (Mutterungstag) durch lautes Singen und Schreien in der kleinen Burgstraße eine Ruhestörung verursachte. — In der Nacht vom 14. auf 15. April fand dahier in der Langgasse zwischen mehreren Personen eine Carabollage statt, die das Vorführen einiger der Ruhestörer nach dem Polizei-Kewier durch die Nachtwache zur Folge hatte. Die Hauptcambalmacher sind bereits abgeurteilt und handelt es sich heute nur noch um drei Personen, die sich an dem Unfug betheilig haben. Bei zwei derselben ist zu wenig Anhalt gegeben, als daß eine Verurteilung erfolgen könnte, dagegen wird der dritte zu einer Mark und in die Kosten verurteilt, weil er durch sein Benehmen dazu beigetragen hat, daß sich der Disput auf der Straße noch weiter entwickelte. — Auf die Anzeige eines Feldschützen, daß ein Tagelöhner aus Frauenstein Schutt auf ein fremdes Grundstück abgeladen, erfolgte Freisprechung, weil eine Verwechslung in dem Vornamen constatirt wird. Der zur Anzeige Gebrachte heißt Peter, während der eigentliche Thäter, der Bruder des Ersteren, Philipp heißt; Letzterer hat sich deshalb demnächst zu verantworten. — Der Vater eines 7 Jahre alten Knaben wird in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen, weil er es zugelassen hat, daß sein Sohn unter seiner unmittelbaren Aufsicht an die katholische Kirche urinirte. — Ein unter sittenpolizeilicher Controle stehendes Frauenzimmer wird wegen Uebertretung der bestehenden Vorschriften zu 3 Tagen Arrest verurteilt. — Wegen Bettelns erhält eine schon betagte Italienerin einen Tag Gefängniß. — Weiter wurden noch mehrere Bettler, junge und alte, mit 3 Tagen bis zu 4 Wochen Haft abgeurteilt.

KB. Betreffs der Kosten der Verbüßung ungebührlicher Geldstrafen durch Haft hat die königliche Regierung die Gemeindevorstände des Bezirks mit nachstehender Instruction versehen lassen: „Nach §. 3 der Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesbezirken haben die Gemeinden die Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung zu tragen. Wenn daher auf Requisition des Ortspolizeiverwalters eine fremde Gemeinde um Vollstreckung einer Strafverurteilung angegangen wird, so hat die requirirende Gemeinde alle Kosten zu tragen, welche durch die Ausführung ihrer Requisition entstehen. Die Frage, ob die Polizei-Organen einer fremden Gemeinde unentgeltlich den Transport eines Individuums auszuführen haben, muß, da eine derartige Dienstverrichtung nicht zu den gewöhnlichen Obliegenheiten dieser Beamten gehört, verneinend beantwortet werden. Welche Vergütung dagegen dem Transportführer für seine Mühewaltung zu bewilligen ist, darüber ist Folgendes zu bemerken: Ist der Transport durch ein Mitglied der Gensdarmarie ausgeführt, so stehen denselben, wenn überhaupt Reisekosten in Liquidation zu bringen sind; die im Gesetze vom 1. April 1874 bezeichneten Sätze zu. Wird dagegen der Transport nicht durch einen Gensdarmen u. c., sondern durch einen Beamten der Landgemeinde bewirkt, so ist in der Regel diesem eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende Vergütung zuzubilligen. Der Antrag auf Vollziehung einer von dem Polizeiverwalter gegen ein Individuum erkannten Polizeigefängnißhaft, welches in einer fremden Gemeinde seinen Wohnsitz hat, in welcher sich kein Polizeigefängniß befindet, ist an das betreffende königliche Amt zu richten, damit die Strafe in dem Amtsgefängniß vollzogen wird.“

? Der Herr Polizeidirector v. Str auf hat gestern seinen Dienst wieder übernommen.

Δ (Curhaus.) In dem nächstwöchigen Programm der Curdirection sind für Mittwoch ein Abonnementsball, für Samstag eine Réunion dansante in Aussicht genommen.

? Vorgestern fand in Frauenstein die gerichtliche Section der Leiche der Ehefrau Laster statt. Nach dem ärztlichen Gutachten ist durch den Wurf mit dem Fätschen nach dem Kopf ein Blutaustritt in das Gehirn verursacht worden, wodurch der Tod unbedingt eintreten mußte.

Kunst. Theater. Concerte.

§ (Merkel'sche Kunstausstellung.) Von Hofmaler August v. Hechel (München) sind als neu zwei Bilder aufgestellt, von denen mindestens das eine „Cleopatra und Cäsar Octavianus“ besonderer Beachtung verdient. Die ägyptische Königin liegt zurückgelehnt auf ihrem üppigen Lager; um den herabhängenden Vorderarm wendet sich die Nive, deren giftiger Biß ihr den selbst gewählten Tod gegeben. Figur wie die Gesichtszüge, obgleich erbläht, lassen die Reize errathen, durch welche die Königin einst den Antonius zu fesseln gewußt. Daß der Octavian von denselben nicht mehr berührt wird und nur über die verlorene Fierde an seinem Triumphwagen großt, sehen wir an dessen Haltung — er ist eben mit seinem Arzte eingetreten. Eine Dienerin beugt in tiefer Trauer sich über Cleopatra's Kniee, und eine äthiopische Sclavin ist vor dem Lager in sich selbst zusammengesunken. Das Bild macht einen guten Effect, ist in Ausdruck und Zeichnung trefflich und in der Farbe maßvoll gehalten. Nicht anmuthend für den ersten Anblick ist das zweite Bild „Spinnes des Mädchen“ (antit). Form und Gesicht sind lieblich, doch fehlt die vertiefende Charakterisirung. Wie die Spinnerin auf den schwindelerregenden Sitz gekommen, ist ein Geheimniß, dessen Lösung uns der Maler schuldig bleibt. Besonders aufmerksam machen wir noch auf das große und, obgleich noch neu, doch rasch zur Schätzung gelangte Bild des Professors Hofrath v. Heuß (Mainz) „Die h. Familie“, dem wir noch eine specielle Besprechung widmen werden. — Es ist sowohl um die Kunstausstellung als auch im Interesse der Ladenmiether der Colonnade zu beklagen, daß die Arbeiten zur Herstellung derselben und des Pavillons so langsam vor sich gehen. Warum nimmt man nicht mehr Arbeiter zu Hülfe? Und bedenkt man denn nicht, welchen Ausfall der Casse die sich

unmöglich verschleppende Wiederbenutzung der Räume an Miete macht? An dem einen Orte wird um den Preis gerechnet und von anderen bleiben Hunderte von Thalern unbewiesen.

Wiesbaden, 22. Juni. (Operetten-Theater.) Welche Anziehung eine originale darstellende Kraft übt, selbst wenn das Stück wegen seiner Unbekanntheit auch noch gar keine Garantien verpricht, bewies die Gastdarstellung der Fräulein Wegner in dem „Mädchen von Schöneberg“. Das ganze Haus war zu dieser Vorstellung bis auf die bemerkbaren Räume im Orchester ausverkauft. So genial Fräulein Wegner in ihrem natürlich engbegrenzten Fach ist und so sehr sie darum auch Unbedeutendes, ja das Alltägliche, mit der frappantesten Localfarbe auszufassen und aufzutragen vermag, so bleibt es doch zu bedauern, daß die Künstlerin sich nicht Gehaltvolleres zur Folie ihres seltenen Talentes ausgesucht; das „Mädchen“ ohne sie müßte Jedem abgesehen erscheinen, da es auch nicht den mindesten dramatischen, noch viel weniger ethischen Werth hat und somit der Künstlerin, um dennoch zu wirken, zu Ausschreitungen Anlaß gibt, die, als der Kunst wenig entsprechend, in einem besseren Stücke von selbst wegfallen müßten. — Zu demnächstigen Aufführungen sind vorgelesen: „Blaubart“, „Pariser Leben“ und „Secadet“.

— In der Katharinen-Kirche in Oppenheim, welche durch Staatsbeiträge und durch Ergebnisse der Verloosung wieder hergestellt wird, haben J. K. die Großherzogin von Hessen den Betrag von 150 Mark geschenkt. Es beteiligten sich die Prinzessin Elisabeth von Baden, der Herzog Bernhard von Sachsen-Meinungen, der Herzog Maximilian von Bayern, Fürst Reuß j. L., Prinz Wilhelm von Hessen, Fürst und Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürth, Herzog von Ujest, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Herzog Max Emanuel und Herzogin Amalie von Bayern und Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen durch namhafte Zeichnungen und legten dadurch ihre hohe Theilnahme an dem acht deutschen Unternehmen an den Tag; an der Spitze dieser Zeichnungen unserer erhabenen Fürstenthümer steht der Beitrag Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin von Deutschland.

† In Leipzig ist am 16. Juni der Romanschriftsteller August Schrader gestorben.

Aus dem Reiche.

— Berlin, 21. Juni. Der Wortlaut des heutigen Bulletin's ist: „Der Kräftezustand Sr. Majestät des Kaisers und Königs schreitet stetig vor. In dem Heilungsvorgang der Verletzungen ist keine Störung eingetreten.“

Dr. von Lauer. Dr. von Langenbeck. Dr. Wilms.“

Die ergänzende Erklärung zu den Bulletin's über das Befinden des Kaisers, welche die behandelnden Aerzte am 14. d. Mts. veröffentlichten, scheint vielfach nicht ganz so aufgefaßt worden zu sein, wie wohl an erklärender Stelle gewünscht worden ist. Die Erklärung sollte beruhigen; sie sollte voreiligen Hoffnungen in Bezug auf die Zeit bis zur völligen Genesung des Kaisers ein Ziel setzen. Es waren, wie man hört, schon vielfache Anfragen ergangen, wann der Kaiser reisen, wann er wieder zum ersten Male im Publikum erscheinen würde u. a. m. Derartigen Voraussetzungen, die dem gegenwärtigen Zustande Sr. Majestät durchaus nicht entsprechen, wollte man ein Ziel setzen. Seit ein paar Tagen kommt das Befinden des Kaisers dem in jenem Bulletin ausgesprochenen Hoffnungen nach. Der Kaiser konnte zum ersten Male wieder einige Male im Zimmer auf- und niedergehen, während er bisher an den Krankenstisch wie gefesselt war; dadurch ist auch die Stimmung eine gehobenere geworden. Die Bewegung der beiden Arme läßt freilich noch Alles zu wünschen übrig; aber eine günstige Chance hat sich dafür ergeben, daß der Heilungsprozess des rechten Armes ohne Eiterung verlaufen wird. Von einer Ueberfiedelung nach Wabersberg hat man Abstand genommen. Wie die „Kreuz-Zeitung“ hört, ist dagegen Wilhelmshöhe für den nächsten Aufenthalt des Kaisers in Aussicht genommen, dann Weimar und Gastein.

— In dem Befinden Nobiling's ist, nach der Entfernung des erbsengroßen Geschosspalters, eine überraschend günstige Wendung eingetreten. Derselbe war sowohl am Mittwoch wie auch gestern im Stände, wenn auch nur während je weniger Minuten, mit seinen Wärtern zu sprechen. Ob diese günstigen Momente als Anzeichen für die Ueberwindung der dringendsten Lebensgefahr zu erachten, oder ob sie vielleicht das letzte Aufblitzen vor dem Ende sind — das läßt sich in einem so heißen Falle freilich nicht bestimmen.

— Auch der General-Postmeister ist dem Beispiele gefolgt und hat bestimmt, daß den Beamten seines Ressorts in diesem Sommer Urlaub nur für die Zeit bis zum 29. Juli und vom 31. Juli ab erteilt wird, so daß der Wahltag jedenfalls außerhalb der Ferien fällt.

— Auf dem internationalen Wohlthätigkeits-Congress in Paris wird auch die deutsche Reichs-Post-Verwaltung, und zwar durch den Geh. Ober-Postrath Fischer, vertreten sein. Letzterer hat, wie man der „Elf. Ztg.“ mittheilt, zum Behuf der Vorlegung auf dem Congress in deutscher und französischer Sprache die Wohlthätigkeits-Einrichtungen dargestellt, welche für die deutschen Post- und Telegraphen-Beamten neben der geistlichen Alters-, Wittwen- und Waisen-Versorgung entstanden sind. Eine Berufsgenossenschaft von mehr als 60,000 thätigen Männern kann sich auf dem Wege der Selbsthilfe manche Erleichterung der Nothe und Gefahren des Daseins verschaffen. Das ist denn auch bereits in ziemlich beträchtlichem Umfang geschehen durch ermäßigte Lebens-Versicherungs-Prämien, Spar- und Vorschuß-Bereine für jeden Ober-Post-Directions-Bezirk, gemeinsame

Haushaltsversorgung in größeren Städten. In der Einleitung wird zugleich nachgewiesen, daß auch gesetzlich für die deutschen Postbeamten im Falle der Invalidität oder des Todes besser gesorgt ist als in allen übrigen Ländern, ausgenommen England, Frankreich und Luxemburg.

— Der Aviso „Lorelei“ ist vor einigen Tagen unter dem Kommando des Corvettenkapitän's von Lindquist nach Folkestone in See gegangen. Demselben sind ein Ingenieur und das nöthige Taucherpersonal beigegeben, um zu prüfen, ob eine Hebung des Bracks des „Großer Kurfürst“ auszuführen ist. Die „Lorelei“ soll zugleich die Repräsentation der deutschen Marine bei den in Folge des Unfalls nothwendig werdenden Verhandlungen mit den englischen Behörden übernehmen.

— Die feierliche Eröffnung des literarischen Congresses hat in Paris am 17. d. M. im Chatelet-Theater unter dem Vorsitze Victor Hugo's stattgefunden. Nach einer kurzen Ansprache About's über den Zweck des Congresses, dem geistigen Eigenthume einen trüglichen nationalen Schutz zu erobern, ergriff Victor Hugo das Wort, um die fremden Schriftsteller Namens Frankreichs zu begrüßen. Die Rede war eine eigentliche Versöhnungshymne; der Satz: „Häß dem Haß! Krieg dem Krieg!“ war das Grundmotiv der Rede. Bemerkenswerth war eine mißbilligende Anspielung Hugo's auf das Berliner Attentat. Unter den folgenden Rednern sind Turgenjew und Jules Simon erwähnenswerth.

— Im Industriepalast in Paris ist ein Schach-Congress eröffnet worden, mit dem ein Schach-Turnier verbunden sein wird. Die von der Regierung selbst ausgesetzten Preise betragen in zwei Anstufungen von 5000 resp. 1800 und in baaren Preisen von 1500 resp. 1000 Francs; die beiden ersten Preise sind selbst noch durch die Baarsumme von 1000 resp. 500 Francs verstärkt. Als Kämpfer haben sich bisher gemeldet: Anderjseu und Pritschl (Deutsche), Bird, Blackbourne, Gifford und Zukertort (Engländer), Clerc (Franzose), Rosenthal (Pole), Madenffe und Majen (Amerikaner).

Bermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 23.—29. Juni c.) 23: Schlacht bei Crefeld 1758. — 25: Uebergabe der Augsburger Confession 1530. — 27: Treffen bei Langensalza und bei Nacho 1866. — 28: Todestag des Generals Scharnhorst 1813. — 29: Die Preußen erobern die Insel Aßen 1864.

— Die Rednerliste aus der letzten Reichstagssession ist soeben erschienen. Dieses Mal führt den Reigen der Redner nicht der kleine Lasker oder die „Perle von Meppen“ an, sondern Eugen Richter figurirt mit 94 Reden auf der Sprechliste. Den Gegensatz zu ihm bildet der große Schweizer Graf Molle, der im Ganzen nur zweimal das Wort ergriffen hat. Im Ganzen haben sich 177 Redner an den Debatten beteiligt.

— Das Telephon als Kinderwiegler. Bei einer unlängst stattgefundenen Soirée, welcher auch Herr Ghibon bewohnte, richtete eine Dame die Frage an diesen, ob er unter seinen zahlreichen Erfindungen nicht auch ein System habe, welches ermöglichte, ein in der Wiege liegendes Kind, so oft es weint oder schreit, automatisch zu wiegen. Er versprach es und schickte der Dame in ein paar Tagen folgenden Apparat: Ein Telephon wird sehr nahe an die Wiege gestellt; so oft sich nun das Geschrei des Kindes hören läßt, vibriert die Platte des Telephons; die durch diese Vibrationen hervorgerufene Strömung geht durch eine Säule, dann durch einen Electro-Magnet und findet sich auf diese Weise beträchtlich verstärkt und zwar so sehr, daß sie genügt, um den Hebel eines Mechanismus in Bewegung zu setzen, der die Wiege sehr sanft und regelmäßig schaukelt. Sobald das Schreien aufgehört hat, das heißt, sobald sich die Schwingungen des Telephons nicht mehr produciren, nimmt der Hebel wieder seine normale Lage ein und die Wiege wird unbeweglich, um von Neuem geschaukelt zu werden, sobald das Geschrei wieder beginnt. Die Erfindung ist so einfach als genial erachtet. (W. Frb.)

— (Dichthätige Liebeserklärung.) Ein Professor des „Jardin des Plantes“ in Paris erzählt folgendes amüsante Geschichtchen: „Ein junger Bildhauer, ein Schüler Baryes, welcher Thierstudien halber in der Jardin des Plantes gekommen war, machte die Bekanntschaft einer hübschen Bonne. Das junge Mädchen schien jedoch flatterhaft. Die Verzweiflung benachthigte sich des jungen Bildhauers und er trug alle Maitern „Faimo Adele“, in der Hoffnung, daß sie diesen aus seinem Herzen kommenden Schrei lesen würde. Aber ach! Die Bonne, um nicht beständig diesem Vorwurf vor Augen zu haben, ging nun mehr durch den Garten, um gegenüber dem Behälter des Rhinoceros mit einem jungen Soldaten auf einer Bank zu sitzen. Wie groß war aber die Ueberraschung der Ungetreuen, als sie eines Tages auf die dicke Haut des Ungehens blickte und auf derselben mit einem Federmesser eingeschnitten die Worte fand: „Ich liebe Adele noch und werde heute Abends im Pantheon sein.“ Das rührte das feinerne Herz der Bonne. Die Thränen traten ihr in die Augen und der junge Soldat blieb allein auf der Bank.“

— (Wetttänzen.) Während das Geschäft des Wettlaufens und Dauerlaufens noch immer in New-York blüht, ist nun auch noch die Thorheit des Wettanzens hinzugekommen. Der französische Tanzelehrer Cartier tanzte 12 Stunden. Samuel Baron, Amerikaner, mußte zur Ehre der Nation dem Franzosen die Palme freitig machen und tanzte 14 Stunden unter hellem Jubel des Volkes, das ihn auf seinen Schultern nach Hause trug. Darauf antwortete Cartier mit 15 Stunden, und so wird es fortgehen, bis sich einer der Thoren zu Tode getanz hat.

Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Nachdem die Sachverständigen ihr Gutachten bezüglich der Abschätzung des Geländes in der Gemarkung Wiesbaden zu Zwecken des Bahnbaues der Hessischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft erstattet haben, wird nunmehr gemäß §. 28 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 den Betheiligten insofern Gelegenheit gegeben, sich über dieses Gutachten mit Anlagen zu äußern, als hierdurch Termin zur Publikation auf **Mittwoch den 26. Juni 1878 Vormittags 1/2 9 Uhr** und zwar in das Zimmer No. 1 des alten Rathhauses anberaumt wird.

Wiesbaden, den 21. Juni 1878.

Der Commissarius Königl. Regierung.
Rath, Landrath.

375

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend und die folgenden Tage, soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse der Nassauischen Fischerei-Actien-Gesellschaft dahier gehörige, eine Stunde von Wiesbaden gelegene Fischzucht-Anstalt mit Gebäuden, Fischen und dem zugehörigen Inventarium an Ort und Stelle versteigert werden.

Die wohlerhaltene, auf einer 14-15 Morgen (= 3,50 bis 3,75 Hectare) großen Fläche errichtete Anstalt, tagirt 60,000 Mk., ist durch ihre schöne und gesunde Lage in waldbreicher Gegend auch zu anderen Zwecken geeignet; die auf den Grundstücken entspringenden Quellen sind reichhaltig und liefern ein reines Wasser, welches ein zu einem Triebwerke verwendbares Gefälle hat.

Mit der Versteigerung der Grundstücke wird begonnen. Nach denselben kommen Vorräthe an lebenden Fischen (Forellen, Dren, Hechte, Karpfen, Schleien, Goldfische), sodann die sonstigen Mobilien, als Fischbrut-Apparate, Fischtransportgeschirre, Netze und sonstige Fanggeräthe, Eishaden, Waagen, 4 Wasserkläraparate, Deconomiewagen, eine gut erhaltene Chaise, Wirtschaftsgeräthe u., zum Ausgebot.

Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage der Massencurator Herr Obergerichtsanwalt Schenk in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1878. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

443

Zehnt- und Grundzins-Annuitäten pro 1878.

Ich ersuche um Verichtigung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten pro 1878 innerhalb acht Tagen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1878. Hartstang, Erheber.

1115

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 25. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird in hiesigem Rathhause ein zur Nachzucht nicht mehr verwendbarer, sehr fetter Gemeindebullen öffentlich meistbietend versteigert.

Erbenheim, den 20. Juni 1878. Der Bürgermeister.
G. Stein.

187

Weinversteigerung.

Der Vormund des minderjährigen Kindes des verstorbenen August Christmann zu Hochheim läßt die zum Nachlaß gehörigen Weine, nämlich:

- 2 halbe Stück 1874er,
- 2 " " 1875er und
- 2 " " 1876er

Dienstag den 25. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.

Hochheim, den 15. Juni 1878. Der Bürgermeister.
Kullmann.

10837

Zur Nachricht!

Die auf Freitag den 21. Juni anberaumte monatliche Versteigerung ist auf nächsten Mittwoch den 26. Juni verlegt.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

411

Kleinkinder-Bewahranstalt

zu Wiesbaden.

Bei den stets wachsenden Ausgaben unserer Anstalt und den mit denselben nicht im Einklang stehenden, festen Einnahmen haben wir auch für dieses Jahr den Ertrag aus einer Lotterie von weiblichen Handarbeiten und Geschenken in unser Budget wiederum aufnehmen müssen.

Die Subscriptionsliste und Einladung zur Betheiligung an dieser Lotterie haben wir bereits in Umlauf gesetzt und hoffen, daß unsere Mitbürger im Hinblick auf die Wohlthätigkeit und Unterstützungsbefürftigkeit der Anstalt durch Uebergabe von Geschenken sowohl wie durch Abnahme zahlreicher Loose dieses Unternehmens wie in den Vorjahren nach Kräften fördern werden.

Um den Abjaß der Loose auch den Weniger-Bemittelten zu ermöglichen, haben wir den Preis eines Loose auf 40 Pfg. per Stück bestimmt und hoffen durch recht zahlreiche Geschenke in den Stand gesetzt zu werden, unseren Plan, daß auf je 10 Loose der auszugehenden 3000 Stück ein Gewinn entfallen möge, ausführen zu können.

Unser Rechenschafts-Bericht über die Wirksamkeit der Kleinkinder-Bewahranstalt im Jahre 1877, welcher demnächst erscheinen wird, schließt mit einem nicht unbedeutenden Deficit ab und liefert ein Bild über den Nothstand unserer Anstalt, dem der Vorstand unerachtet all seiner Anstrengungen nicht abzuhefen im Stande war.

Wir erlauben uns im Voraus auf denselben zu verweisen und zur Steuerung unserer Nothlage zum Schlusse nochmals unser dormaliges Unternehmen dem Wohlwollen unserer Mitbürger recht dringend und warm zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1878.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

269

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt, Adelhaidstraße No. 7.

10724

Paula Hancke.

Malers Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen. Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gefittet.

3315

Herren- und Kinder-Garderobe-Magazin,

Wiesbaden, **8b Langgasse 8b**, Wiesbaden,
empfehl't den Empfang sämtlicher **Nouveautés** der Frühjahrs- und Sommer-
Saison 1878 zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Anzüge

in nur guten Stoffen,

Frühjahrs-Anzüge

nach neuestem Schnitt,

Herbst- & Sommer-Paletots

in hell und dunkel.

Hosen und Westen

in schönsten Dessins,

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl,

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

8b Langgasse 8b, im früheren Geschäfts-Local des Herrn **Max Laufer** aus **Cöln**.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zur Kenntniß-
nahme, daß ich auf die **Dauer einiger Tage** einen

großen Ausverkauf

von

feinen franz. **Glacé-Handschuhen**
zu herabgesetzten Preisen

eröffnet habe.

Damen-Handschuhe (2-föpfig)

per Paar 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk.

Herren-Handschuhe

per Paar 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk.

Schwarze Kinder-Handschuhe per Paar 75 Pf.

Ferner kommen noch zum Verkauf:

Seidene Shawlchen, Hals- und Taschentücher,
Herron-Slipse und Cravatten etc. etc.

zu äußerst billigen Preisen.

Seidenes und Sammet-Band

per Meter 25 bis 55 Pf.

22 Webergasse 22.

37

Achtungsvoll **A. Neumann.**

Mettlacher Mosaikplatten

für Läden, Hausgänge etc., Mettlacher glasierte Wand-
plättchen für Bäder und Küchen, Porzellan-Ofen in allen
neuesten Styllarten, Figuren und Vasen in Terra-Cotta,
Steingutröhren von der Frankfurter Baubank, gerippte
Trottoirplatten, Dyckerhoff'schen Cement, Binger
Schwarz-Kalk etc. empfehl't zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Usinger,

8 Elisabethenstraße 8.

2332

Ein neuer Ziehkarren und ein Stoßkarren zu verkaufen
bei **Wagner Ackermann**, Kirchgasse 10. 11195

Circa 3000 Ziegeln, ein großes Hofthor und Stall-
thüren zu verkaufen **Louisenstraße 1.** 11146

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag: **Große Tanzmusik**, wozu ergebenst
einladet **Jos. Priester.** 148

Zum Römersaal.

Heute Sonntag:

Tanzmusik,

wozu einladet

E. Günther jr. 146

Zum Bayerischen Hof.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

Zum Felsenkeller, Taunusstraße

No. 12.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: **Frei-Concert**,
sowie ein ausgezeichnetes Glas **Mainzer Actienbier.**
10309 **W. Mosbach.**

Kasten-Polstermöbel und Betten

vom ordinärsten bis hochfeinsten
in größter Auswahl

bei
8890

Adolph Dams,

große Burgstraße 5.

Zöpfe

6078

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock**, Kirchgasse 3.

Zöpfe

fertigt billigt

J. Reinicke, Hellmundstraße 21a. 7079

Schönes Küferwerkzeug zu verk. **Emserstraße 28.** 11174

Die Hof-Pianoforte-Fabrik
 von **Carl Mand**, Coblenz
 (gegründet 1837),
Wiesbaden, Rheinstraße 16,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln,**
Pianos und **Harmoniums** zu den verschiede-
 nsten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianos
 schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,
 Kirchgasse 21. 103
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst **Leihinstitut.**
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
 und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
 auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin
 (Verkauf & Miete). 107
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
 zum Verkaufen und Vermiethen.
 101 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Feinste französische Lackwiche,
beste Fettglanzwiche,
 „ **Kittwiche,**
 „ **Lederschmiere,**
 „ **chemische Lederschwärze**
 bei **J. Fischer,** Metzgergasse 14. 8317

Polster-Gestelle, Rohr- und Strohstuhl-Lager
 von **L. Freeb, Stuhlmacher,** Michelsberg 8,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Polster-Gestellen zu noch
 billigeren Preisen, als dieselben von auswärts bezogen werden
 können, sowie Rohrstühle von 28 Mark an, Barock-Rohrstühle in
 verschiedenen Sorten von 58 Mark an, Strohstühle von 22 Mark
 an per 1/2 Duzend. Nicht auf Lager habende Gegenstände
 werden nach Angabe geschmackvoll ausgeführt. 10923

Grabrahmen von rothem Sandstein bester Qualität mit
 Profil werden auf den Friedhof geliefert per Lfd. Fuß 2 Mk.,
ganze Rahmen von 7 Fuß Breite, 10 Fuß Länge zu 68 Mk.,
Rahmen für ein Grab, 3 Fuß breit, 10 Fuß lang, zu 52 Mk.,
Rahmen für Reihengräber, 6 Fuß lang, 3 Fuß breit,
 zu 25 Mk.,
Kindergräber, 2 Fuß breit, 4 Fuß lang, zu 17 Mk.,
Grabsteine in Marmor, Granit und Sandstein zu den
 billigsten Preisen von

C. Rieger Wwe.,
 Platterstraße 13. 9237

Für Schneider! Eine Nähmaschine (Grover &
 Baker) ist Familien-Verhältnisse
 halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 11082

Krankentwagen zu vermietten, mit und ohne Be-
 dienung, Faulbrunnenstraße 8.
A. Eichhorn. 11099

Kur- und Wasser-Heilanstalt
Dietenmühle.
Täglich:
Römische, Dampf-, Fichtennadel- und alle Arten
einfache und Kunstbäder, comprimirt Luft-
bäder. Kur und Pension das ganze Jahr. 44

Dr. Friedr. Lengiel's
Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man
 in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausge-
 zeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Er-
 finders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast
 wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Haut-
 orte damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen
 von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.
 Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle
 anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 Mk. Die laut Gebrauchs-
 anweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Salbe pr. Stück 1 Mk.
 General-Depôt bei C. C. BECKING, in Frankfurt a. M.

Depot in Wiesbaden bei Herrn Karl Heiser, "Königl
 Hoflieferant, Metzgergasse 17 und gr. Burgstrasse 6. 824

Ueber die **P. Kniefel'sche**
Haar-Tinktur.

Durch obige von den renommirtesten Aerzten als ein wirklich
 reelles Mittel auf das Wärmste empfohlene Tinktur wird vor
 allen Dingen sofort die krankhafte Verstimmung der Kopfhaut
 gehoben, die bei den meisten Haarleidenden nur schlummernde
 Triebkraft der Haarwurzeln zu gesunder, normaler Thätigkeit
 angeregt, und durch seine die Haarwurzeln kräftig ernährenden
 Bestandtheile die höchstmögliche Haarfülle erzeugt. Selbst
 langjährig kahlköpfige haben (amtlich beglaubigt) durch obige
 Tinktur ihr volles Haar wieder erlangt.
 Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in **Wies-**
baden nur bei **Apotheker Dr. Gude,** Kirchgasse 6. 336

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten
Patent-Dampfbodenlad
 in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer.
 Hiervon halten Lager:
 Herr **A. Cratz.** Herr **Ferd. Mann.**
 „ **Gottfr. Glaser.** „ **A. Schirg.**
 Herr **H. J. Viehoever.** 4497



Vorräthige Särge
 in allen Größen in Eichen-
 und Tannenholz, sowie
Metallsärge.
Hermann Löw,
 167 Hirschgraben 14.

Sargmagazin Zahnstraße 3. 6060
Abreise halber

sollen **Moritzstraße 8,** 1 Treppe hoch, aus freier Hand ver-
 kauft werden: **1 Salon-Amenblement** (antik) mit rothem
 Seidendamastbezug, 4-5 Zimmer verschied. Möbel, Gardinen,
 Rouleaux, Betten (darunter 2 große englische), Eisschrank, Por-
 zellan, Küchen- und Waschgeräthe u. u. Zu besichtigen außer
 Sonntags jeden Tag. 10666
Starke Dickwurzelpflanzen zu haben **Moritzstraße 15.** 11170
Ein Hahn mit 12 Hühnern billig abzug. **Bouisenstr. 1,** 11145

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,
empfehlen sein Auktionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstraße 6. 1427

Zähne,

künstliche, werden schmerzlos, nach verbesserter Methode, ohne Entfernung der Wurzeln eingesetzt in **O. Nicolai's** Institut, Langgasse 39, vis-à-vis dem „Badhaus zum goldenen Brunnen“. Sprechstunden von 8—12 Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. 8844

Großes Lager in

Post-, Schreib- und Badpapieren, Brief-Couverts,

Verkauf der berühmten Schreib- und Copirtinte **Encre Japonaise,**

Niederlage der Geschäftsbücher - Fabrik von **Ernst Ehlers & Cie.,** Hannover,

Copirpressen und -Bücher,

Gratulationskarten in schönster Auswahl,

fertige Düten und Beutel in allen Grössen zu Fabrikpreisen.

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Neugasse 11.

10577

Glacé-Handschuhe,

vorzügliche Qualität, 2-knöpfig, à 2 Mk. 50 Pf. per Paar, empfehlen

E. & F. Spohr,

11132 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Prima leinene & Batist-Taschentücher,

eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Gummi- und Hautschläuche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, Drehbänke, Centrifugalpumpen und Wasserleitungs-Gegenstände stets vorrätzig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt,** Emserstraße 29c.

11246

Gründlichen Unterricht

in der **Mathematik,** sowie in der **englischen** und **französischen Sprache** ertheilt ein erfahrener Lehrer. Nähere Auskunft bei **Quirin Brück,** Webergasse 18.

Zu verkaufen 52 Ruthen sehr schönes **Widenfutter** auf dem Domanal-Wustfeld im Neroberg (vordere Ecke). Näheres bei Weinbauaufseher **Ballmann,** Röderallee 22. 11263

Kriegerverein „Germania.“

In Folge des stattgehabten Attentats fällt das in herkömmlicher Weise von uns zu feiernde diesjährige **Waterloofest** aus und soll anstatt dessen nur eine **gefellige Zusammenkunft** am heute Sonntag den 23. d. M. Nachmittags (bei günstiger Witterung) **unter den Eichen** bei Herrn **Thaler** (Bürgererschützen-Halle) stattfinden.

Hierzu laden wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte unseres Vereins ganz ergebenst ein. **Der Vorstand.** 137

Bad Soden. Feldbergfest.

Bad Soden.

Bei Gelegenheit des „Feldbergfestes“ heute Sonntag den 23. d. M. bringe meine **Wirthschaft „zur Munderhöhle“** in empfehlende Erinnerung. **Georg Eckhardt** in Soden. Bad Soden. Feldbergfest.

Rheingauer Weinstube

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Habe einen vorzüglichen, reinen **Erbacher** in Zapf genommen und empfehle denselben.

9853

Hochachtungsvoll **Jos. Neiss.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemaligen Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Peggallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152

Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Ecke der Lang-

und

Kirchhofsgasse,

Gefrorenes

Ecke der Lang-

und

Kirchhofsgasse,

empfiehlt

Adolf Beckert, Conditor. 10761

Vanille- und Frucht-Gefrorenes

empfiehlt bei warmem Wetter täglich

Conditorei zum Holländischen Hof,

11207

Schillerplatz 1.

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei

Gärtner Dillmann, Villa Friedberg (neuer Geisberg). 10035

Gute **Kartoffeln** 28 Pf., im Walter billiger ins Haus geliefert, bei **Franz Schuth,** Metzgergasse 31. 10975

4 Kirchgasse 4.

4 Kirchgasse 4.

In meinem gänzlichen Ausverkauf befinden sich noch

1080 Paar Wiener & Prager Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren in ganz vorzüglicher, bekannter, reeller Waare, welche in allen modernsten Farben (außer meinen anderen Artikeln) noch zu haben sind.

Die Preise werden so billig gestellt, daß ich jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.

Hochachtungsvoll

Max Kaufmann, Modes & Weisswaaren-Bazar,
4 Kirchgasse 4, neben der Apotheke des Herrn Seibert.

362

Bekanntmachung.

Die allein ächten Selters-, Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-), Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer Wasser ohne alle künstlichen Zusätze aus den weitberühmten fiskalischen Mineralquellen, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere auch an der im äusseren Perlenrande der Kapseln angebrachten Bezeichnung: „Staniol- und Metallkapsel-Fabrik Wiesbaden“ erkennbar sind, werden stets in frischester Füllung, ebenso auch die ächten Emser Pastillen, bereitet aus Salzen der Königlichen Mineralbrunnen zu Ems, zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse, **A. Schirg**, Schillerplatz, und **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, in Wiesbaden. (336/III.)

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

Gänzlicher Ausverkauf!

Da der Ausverkauf meines Manufacturwaaren-Lagers nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: Alle Arten Kleiderstoffe (hauptsächlich Alpaca's und Luster), Bettbill, Zwirn-Gardinen, graue Leinen, Bettzeuge, Barchente, Handtücher, Flanelle, Zuponstoffe, Cattune, Tricot, Tisch- und Kommode-Decken, baumwollene Unterjacken, Binden etc.

8638

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Patentirte
Rheumatismus-
Ableiter à Rm. 4. 10962
bei **Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.**

Cursus.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich in nächster Zeit einen **10 stündigen Cursus** eröffnen werde, woselbst ihnen Gelegenheit geboten wird, das **Bügeln und Glanziren** der feinen Wäsche auf eine leicht faßliche Art gründlich zu erlernen. Das Glanzbügeln erlernt man in **einer Stunde**.

Achtungsvoll

Frau **S. Hoffmann**, Hellmundstraße 1e.

10587
Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Hüte in Stroh, Bast, Koffhaar und Ligen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tulle und Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen- und Kinder-Hüten.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Das Waschen, Façoniren und Garniren der Hüte, sowie alle Putzarbeiten werden bestens besorgt. 360

Für Damen!

Kleider werden nach den neuesten Schnitten schön und elegant zu äußerst billigen Preisen binnen 24 Stunden angefertigt. Auch werden daselbst Kleider neu modernisirt und können Damen das Zuschneiden und Maafnehmen gründlich erlernen. Näheres verlängerte Adlerstraße 42. 11262

Stroh- und Rohrstühle werden billig und schnell geflochten Neugasse 22 im Hinterhaus. 1

Ganze, sowie feine **Wasche** wird schön besorgt; ein Herrnhemd kostet 18 Pfg., ein Frauenhemd 9 Pfg., Servietten und Handtücher, alle diese Artikel per Stück 3 Pfg., alle Sorten Kragen per Stück 6 Pfg. bei Frau **Kämpfer**, Wellrigstraße 34, 3. Stock, nahe der Bleiche. 10904

1 vierschlubladige nußbaumene **Kommode**,
1 **Waschkommode** mit Marmorauflage,
1 eichen-polirte **Brandkiste**,
1 **Küchenschrank** und 1 lackirter **Tisch**
sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11242

Italienische und französische Sprache.

Unterricht durch eine geprüfte Lehrerin. Näheres Schulberg 8, eine Treppe hoch links. 7240

2718 8711 12 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräseiren** und allen Haararbeiten.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 17 im Hinterhaus. 11233

Eine Dame wünscht Kindern und jungen Mädchen aus gebildeten Familien **Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten** zu erteilen. Näh. Mainzerstraße 10, 1 Tr. h. 10613

Zitherunterricht wird erteilt. Näh. Exped. 10808

Ein hiesiges photographisches Geschäft gibt **Arbeiten zum Retouchiren** außer dem Hause. Näh. Exped. 11273

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Dienstag Abend in der Rheinstraße ein **wollener Strickstrumpf** mit silbernem Stricknadelhalter. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Rheinstraße 42. 11248

Eine **Lorgnette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 1. 11250

Goldenes Bracelet verloren.

Verloren gestern Morgen von der unteren Webergasse aus durch die kleine Burgstraße nach dem Markt ein **goldenes Bracelet**. Dem Wiederbringer **20 Mark Belohnung** Leberberg 2, Bel-Etage. 11261

Verloren ein schwarzer Fächer mit Malerei am Donnerstag Abend auf dem Wege von der Mainzerstraße nach dem Theater oder im Theater. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 4, Parterre. 11247

Immobilien, Kapitalien &c.

Das Haus **Adelhaidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Agentur- & Immobilien-Geschäft
von **Christian Krell.**

Landhäuser und sonstige Gebäude, **Baustellen** in bester Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preiswürdig nachgewiesen.

Vermittelung von **Wohnungsvermietungen.**
Bureau: Nerothal 17. 4765

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 6063

Ein Landsitz,

bestehend aus geräumigem Wohnhaus mit getrennter Diener-Wohnung, Stallung und Remise für 2 Pferde und Wagen, Keller für über 70 Stück Wein, entsprechendem Kelterhaus u., sowie großem Garten mit Gewächshaus, ist in **Nüdesheim a. Rh.** preiswürdig zu verkaufen.

Die Besichtigung eignet sich sowohl zum **Landsitz** für eine **Herrschaft** als auch zum **Betrieb** eines größeren **Wein-Geschäftes**. Näheres bei **Isaac Levitta** zu **Nüdesheim a. Rh.** (D. FR. 2180.) 441

Ein **Haus** mit Garten am Walkmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 57** im zweiten Stock. 4658

Hausverkauf (Wegzugs halber).

In **Mainz** ist ein nachweislich rentables Haus, worin eine Möbelhandlung mit Erfolg betrieben wird, zu verkaufen oder gegen ein hiesiges Haus zu vertauschen. Offerten unter N. N. 100 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11181

Mehrere gute **Acker**, auf mehrere Termine zahlbar, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11180

Gesucht

eine **gangbare Wirthschaft**. Näh. Exped. 10241

Ein rentables **Badergeschäft** ist wegen Veränderung an einen Reflectirenden abzutreten. Näh. Exped. 10749

35-40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

Geld auf Gold, Silber, Uhren u. s. w. leih das Pfandleih-Geschäft Friedrichstraße 30. 10895

90-100,000 Mark sind auf Hypotheken auszuliehen; auch werden Eigenthums-Vorbehalte übernommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9702

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 6086

60,000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage zu 5% auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 10506

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

1 Frau f. Beschäftigung im Waschen. N. Walramstr. 29, Dsh. **Ein Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Schachtstraße 8, Stb.** 11244

Ein Waschmädchen sucht Beschäftig. Näh. Röberstr. 16. 11254

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres Adlerstraße 43. 10611

Eine Herrschaftsköchin sucht Stellung zum 1. Juli. Näheres Friedrichstraße 2, Hinterhaus. 10977

Ein tüchtiger, gut empfohlener **Küfer**, welcher mehrere Jahre in größeren Hotels und Weinhandlungen thätig war, sucht passende Stelle. Eintritt kann sogleich erfolgen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10994

A young English lady of experience desires an engagement in a family as resident governess. Ad.: Miss King 105 Charlotte Street, London W. 11277

Ein junges Mädchen (Norddeutsche) wünscht in einem herrschaftlichen Hause oder größerem Hotel gegen Entgelt das Kochen zu erlernen. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Exped. 11255

Eine gesunde Amme sucht Schenkdienst. N. Steingasse 20, 3 St. Langgasse 11, Hinterhaus, sucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sogleich Stelle. 11256

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Maschinen-Führerin** wird sofort gegen hohen Lohn gesucht bei Wilh. Mertens, Michelsberg 18. 11268
 Eine tüchtige **Wäschfrau** gesucht Castellstraße 7, 1 St. 11243
Nerostraße 19 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht. 11209
 Gesucht nach auswärts ein evang. Mädchen, das selbstständig kochen, sowie gut waschen und bügeln kann, in eine kleine Haushaltung. Eintritt 1. Juli. Näh. Blumenstraße 5. 10579
 Ein ordentl. Mädchen m. Zeugn. ges. Webergasse 30, 2. St. 11141
 Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. Juli gesucht Mezzergasse 36. 11139
 Ein **Zweitmädchen**, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Müllerstraße 9, 2 Treppen hoch. 11172
 Ein **katholisches Mädchen** für alle Arbeit in eine kleine Familie gesucht Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch. Von 11 bis 4 Uhr zu melden. 11171
 Ein **gewandtes Zimmermädchen** gesucht. Nur solche, die schon ähnliche Stellen bekleidet haben und im Besitze guter Zeugnisse sind, mögen sich melden im „Europäischen Hof“. 11271
Leberberg 5 wird ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht. 11241
Dogheimerstraße 11 wird auf gleich ein junges Mädchen gesucht; daselbst ist auch eine **Gartenbank** zu verkaufen. 11257
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 11260
 In einem hiesigen **Waaren- und Agenturen-Geschäft** wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Näh. Exped. 10797

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann Uhrmacher erlernen bei **S. Müller, Langgasse 38.** 6594
Ein Schweizer gesucht **Michelsberg 23.** 11252

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein kleines, alleinstehendes Haus, am liebsten möblirt, mit etwas Garten, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter U. U. 902 befördert die Expedition. 11216

Eine Wohnung von 6 Zimmern, womöglich mit Benutzung des Gartens, in den äußeren Stadttheilen zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre L. 1 nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10715

Eine **Wohnung** von 8 Zimmern (Bel-Etage oder Parterre) mit Garten wird zu Mitte August oder Anfang September zu **miethen gesucht.** Offerten mit Angabe des Jahrespreises sub Lit. M. R. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10751

Gesucht

2 Zimmer, Küche, Beigelaß und Gartenbenutzung zum 1. October oder 1. Juli. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 11249

Angebote:

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9058

Abrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungs-rath v. Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstr. 8. 4992
Obere Dogheimerstraße in einem kleinen Gartenhaus bei R. Meth ist eine freundliche Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11182

Emserstraße 12 ist die von Herrn Post-Director Hoffmann 10 Jahre bewohnte Bel-Etage anderweit zu vermieten. 11140

Geisbergstraße 18a sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 11228

Sahnstraße 3, Hinterhaus, 2. St. r., ein schönes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9816

Rirchgasse 12, 2 St. h., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer billig zu verm. 11022

Leberberg 7 sind 1 bis 3 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9221

Louisenplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. u. kann sofort bezogen werden.

Louisenstraße, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10998

Mezzergasse 12 ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 11142

Moritzstraße 6, 2 St. h. links, ist sofort ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10780

Moritzstraße 6 (Thoreingang), 2 Stiegen, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10588

Nerostraße 20 ist ein Salon mit 2 Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 11077

Dranienstraße 14, 2 Tr. h., 1-2 möbl. Zim. zu verm. 10803

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 7131

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2-4 Zimmer **möblirt** oder **unmöblirt** zu vermieten. 50

Rheinstraße 10, 2 St. h., 2 möbl. Zimmerchen zu verm. 11196

Rheinstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den

1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 6934

Rheinstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche oder Pension z. v. Näh. 2. Etage. 10428

Rheinstraße 33 möblirte Zimmer auf dauernd zu verm. 10974

Walramstraße 17 ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 10504

Wellrichstraße 7 möbl. Dachkammer mit Kost zu verm. 10949

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11265

Möblirte Familien-Wohnungen

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39. 10475

Möbl. Zimmer mit Schlafcabinet z. verm. H. Burgstr. 7. 11027

Möblirte Familien-Wohnung

mit Küche oder Pension wird Anfangs Juli frei in der **Villa Erath, Parkstraße 2.** 11001

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist mit oder ohne bürgerliche Kost billig zu vermieten **Mauergasse 2, 2 Tr. rechts.** 10127

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. **Feldstraße 21, 1 St. h.** 11175

Stville im Rheingau.

Eine elegante Wohnung von 4-6 größeren Zimmern mit Zubehör, Waschküche mit Wasserleitung, sowie einem vorzüglichen Weinkeller sofort oder später zu verm. N. E. 11064

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Walramstr. 25.** 9101

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis **Sealgasse 3.** 10499

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

Dambachth al 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 6071

Einige Herren können noch an einem Familientisch Theil nehmen. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Parterre (Ecke der Schwalbacherstraße). 10999

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis 22. Juni 1878.

I. Fruchtmarkt.
Hafer per 100 Kilogr. 16 M. — 16 M. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 M. 80 Pf. — 3 M., Heu per 100 Kilogr. 4 M. 90 Pf.

II. Viehmarkt.
Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 M. 58 Pf. — 144 M. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 4 Pf. — 1 M. 14 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kalber per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.
Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 8 M. 50 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 20 Pf. — 40 Pf. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 20 Pf. — 1 M. 50 Pf., Sandfische per 100 Stück 6 M. 50 Pf. — 8 M. 50 Pf., Fabrikfische per 100 Stück 4 M. — Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 8 M. — Pf. — 10 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 70 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück 15 Pf. — 30 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. — Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 1 M. 30 Pf. — 2 M. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 2 M. — 2 M. 80 Pf., frische Erbsen per Schoppen 50 Pf. — 60 Pf., Wirtung per Stück 18 Pf. — 25 Pf., Weiktraut per Stück 20 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Kürbisse per Kilogr. 24 Pf. — 40 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 60 Pf. — 70 Pf., Erdbeeren per Schoppen 30 Pf. — 40 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 15 Pf. — 18 Pf., eine Gans 5 M. — 6 M., eine Ente 2 M. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 50 Pf. — 2 M. — Pf., ein Huhn 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., Mal per Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.
Gemüthbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 M. — 48 M., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 43 M. — 46 M., gewöhnliches (sog. Weißmehl) per 100 Kilogr. 38 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — 29 M.

V. Fleisch.
Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schaffleisch 80 Pf. — 1 M., Vorrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwardennagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwardennagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Prinzess Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(22. Fortsetzung.)

Und wieder sind Jahre über das Städtchen dahingezogen. Noch thront der Wetterhahn grau und verrostet über dem Anenthurm, noch fliegen Schaaren von Krähen um das spitze Kirchendach, und die alte Glocke ertönt allabendlich unter der Hand eines anderen Thürmers. Aber im Rathhaus ist Manches anders geworden.

Walpurga schläft den ewigen Schlaf im Schatten der Kirchenmauern unter einem künstlich ausgehauenen Denkstein mit goldenen Lettern, und die kindliche Liebe ihrer Tochter schmückt ihn stets mit Grün und Blumen.

Leberecht ist alt und gebrechlich geworden und bemerkt es nicht, daß fremde Hände seines Amtes walten. Denn man ehrt sein jahrelanges Wirken für seine Vaterstadt und läßt ihn unangefochten in Amt und Würden. Gilda ist seine unermüdlige geduldige Pflegerin. Sie ist ernster und bleicher, aber nicht weniger schön wie vordem; ihr prachtvolles Haar hat noch seinen alten Goldglanz, und die Veilchenaugen blicken rein und kindlich wie immer unter den dunklen Wimpern hervor.

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Prinzess Rothhaar ist unverheirathet geblieben, obwohl so mancher Freier noch am Rathhaus angepöcht hat; sie will für ihren Vater sorgen, der ihrer so sehr bedarf, und auf dem Friedhofe sind zwei Gräber, die sie nicht verlassen kann.

Auch heute hat sie den Weg dahin eingeschlagen. Es ist Abend, ein milder, klarer Herbsttag ist zur Rüste gegangen, und nur der Westen strahlt noch golden vom Abschiedsgruß der scheidenden Sonne. Gilda hat eben den Herbstblumenschmuck auf dem Hügel ihrer Mutter geordnet; das Tächlein ist dabei von ihrem Haar auf die Schultern geglitten und leichtes Roth färbt die zartgerundeten Wangen. Jetzt nimmt sie den letzten Kranz und schreitet zwischen den Hügeln einem anderen Grabe zu. Nur ein einfaches Holzkreuz verkündet, daß hier der Thürmer von St. Annen von seiner Erdenwanderung aufruhet. Gilda beugt sich hinab und schlingt den Kranz um das schlichte Kreuz; dann faltet sie die Hände und flüstert mit gesenkten Augen ein silles Gebet.

Deßhalb sieht sie nicht, daß unter einer Trauerweide, fast verhüllt vom grünen Blätterschleier, eine Männergestalt lehnt, deren Blicke in athemloser Erregung auf dem Mädchen ruhen. Der Mann ist noch jung; dichtes, dunkles Haar lockt sich um seine unbedeckte, weiße Stirn, und ein voller Bart umrahmt die schönen, etwas bleichen Züge.

Jetzt hat Gilda ihr Gebet beendet und schlägt die Blicke auf, — da schaut sie in ein Paar leuchtende Augen, und eine klangvolle, ach so bekannte Stimme ruft ihren Namen:

„Gilda...!“
„Wendelin!“ schreit sie auf und schwankt vorwärts — da fählt sie sich von zwei Armen umschlungen und ein wild und stürmisch pochendes Herz an ihrer Brust.

„Wendelin, so bist Du wiedergekommen?“
„Du hast meiner gewartet?“ jubelt er und preßt sie fester an sich.
„Immer und immer; ich wußte ja, daß Du endlich kommen mußt!“
„Es hat lange gedauert, Geliebte, viel zu lange für mein sehnsüchtiges Herz... doch nur als ein ganzer Mann durfte ich um meine Prinzessin werben... Dank meinem väterlichen Freunde bin ich jetzt am Ziel...“

„Lebt Meinhardt noch?“ fragte Gilda nach einer Pause.
„Gottlob, er lebt, zwar alt und grau, allein immer noch rüstig genug für seine Jahre. Als mein Vater starb, machte Meinhardt mich auch der Form nach zu seinem Sohn, wie ich es dem Wesen nach lange war... ihm danke ich, was ich bin und habe.“

„Ich hoffte damals, Du würdest kommen, Wendelin.“
„Ich konnte Meinhardt nicht verlassen, weil er bedenklich krank lag.“
„Ich stieg hinauf, als ich hörte, Dein Vater sei gestorben.“ flüsterte Gilda erröthend, „Andere hatten bereits all seine Sachen durchsucht, aber ich erinnerte mich Eures alten Schrankes mit dem verborgenen Fach; Du selbst hast es mir früher gezeigt... ich habe für Dich aufbewahrt, was ich dort fand.“

„Was ist es, Gilda? Der Vater hatte keine Kostbarkeiten zu verbergen.“

„Nur ein verblichenes, seidenes Tächlein — es enthielt eine braune und eine hellblonde Locke...“

„Von der Mutter und mir,“ fiel Wendelin ein; „ich erinnere mich derselben, — und was sonst noch...?“

„Und Deine Briefe an Deinen Vater,“ antwortete Gilda mit gesenkten Blicken.

„Hast Du sie gelesen?“ fragte Wendelin, und seine Augen suchten die ihren.

Das junge Mädchen nickte erglühend und antwortete:
„Wieder und immer wieder — sie waren mein einziges Glück in schweren Tagen.“

„Und Du hast verstanden, was ich nicht aussprechen durfte — mein Heimweh und meine Treue?“

„Ich las Alles zwischen den Zeilen — ich war Dir ja selber so von Herzen gut...!“

(Schluß folgt.)

Räthsel.

Das Erste ist ein Hund, das Zweite ist ein Junge, und das Ganze ist schlimmer als ein Hundesunge.

Auflösung des Räthfels in No. 139: Zwei.